

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Führer zur Feier der XI. Olympiade Berlin 1936

Olympische Spiele

Berlin, 1936

Presse, Bild und Funk bei den Olympischen Spielen 1936

[urn:nbn:de:bsz:31-279148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-279148)

PRESSE, BILD UND FUNK BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN 1936

Um Presse, Bild und Funk die Erfüllung der hohen Aufgaben zu ermöglichen, hat das Organisationskomitee in Verbindung mit dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda Einrichtungen geschaffen, mit deren Hilfe die Kunde von den Ereignissen auf den Kampfplätzen der Welt in Schrift, Wort und Bild vermittelt werden können.

Unter der Presstribüne im Olympia-Stadion ist ein Pressepostamt eingerichtet worden, das mit den modernsten Erfindungen auf dem Gebiete der Nachrichtenübermittlung ausgestattet, jede Nachricht in Sekunden in alle Länder der Erde zu tragen vermag.

Fernsprechzellen, Fernschreiber und Bildsender stehen der Presse zu Diensten. Schreibgelegenheit wird in dem Pressepostamt für Hand und Maschine geboten. Schreibmaschinen stehen zur Verfügung, Schalter für Annahme von Postsendungen aller Art sind vorhanden, und eine Schar von Boten ist zur Stelle, um alle Dinge zu erledigen, die für die Vertreter der Presse Verlust an Zeit bedeuten würden.

Auf der Presstribüne sind zahlreiche Plätze mit Fernsprechern und Schreibpulten versehen. Hinter den Sitzplätzen für die Presse haben die Nachrichtenbüros in Glaskabinen ihre Arbeitsräume, hinter den Kabinen haben die Boten ihren Platz.

In der Mitte, zwischen den Kabinen der Nachrichtenbüros und den Kabinen des Rundfunks, ist die Regieloge und die Olympia-Pressestelle in Glaskabinen eingebaut worden. Von der Pressestelle werden alle Nachrichten wenige Minuten nach jedem Ereignis der Presse schriftlich durch Boten, ferner durch Lautsprecher und an der Tafel am Osttor übermittelt.

Auch auf den Nebenkampfstätten stehen der Presse alle modernen Mittel zur schnellen Verbreitung der Nachrichten zur Verfügung. Überall sind mehrere Sprachen sprechende Herren und Damen bemüht, den Vertretern der ausländischen Presse behilflich zu sein.

Dem Publikum ist das Photographieren auf den Kampfstätten erlaubt, jedoch darf durch die Aufnahmen aus dem Zuschauerraum heraus niemand gestört werden.

Berufsphotographen müssen dem Reichsausschuß für Bildberichterstatter im Reichsverband der Deutschen Presse angeschlossen und durch die Bildstelle des Organisationskomitees zu den Aufnahmen zugelassen worden sein. Die Anzahl der Bildberichterstatter, die sich jeweils in einer geschlossenen Kampfarena aufhalten darf, wird begrenzt. Auch zur Aufnahme des nicht sportlichen aktuellen Geschehens — Eröffnungsfeier, Schlußfeier, Festspiel, Auffahrt der Ehrengäste, Leben und Treiben im Olympischen Dorf — werden Bildberichterstatter nur in begrenzter Anzahl zugelassen. Alle Bildberichterstatter werden durch Abzeichen kenntlich gemacht.

Alle Nachrichten laufen in der Pressezentrale im Olympia-Stadion zusammen und werden von hier aus durch Vervielfältigung, durch Fernschreiber oder über den Lautsprecher weitergegeben. Die Sendungen der Pressezentrale erreichen alle Kampfstätten, ferner das Olympische Dorf sowie alle an das Fernschreibnetz angeschlossenen Hotels, Gasthäuser und das Olympia-Pressé-Hauptquartier im Schiller-Theater zu Berlin-Charlottenburg, Bismarkstraße 110.

PRESSE-HAUPTQUARTIER

Dieses Hauptquartier ist der Treffpunkt der Pressevertreter vor und nach den Kämpfen. Es hat in dem im Erdgeschoß gelegenen großen Saal die gleichen Einrichtungen wie das große Pressepostamt im Olympia-Stadion. Zahlreiche Telephonzellen, Fernschreiber, Schreibmaschinen, ein Pressepostamt mit sechs Schaltern werden zur Verfügung stehen. Die Zentrale dieses Hauptquartiers befindet

sich in dem großen Saale im Untergeschoß der Gaststätten des Schiller-Theaters. Der Speisesaal für die Presse befindet sich in dem über dem Pressepostamt gelegenen Saal.

Ein Eilbotendienst der Post mit Radfahrern und Kraftradfahrern steht bereit, ebenso Dolmetscher, Dolmetscherinnen und Boten.

Im Vorraum zum „Hauptquartier“ hat ein Schließfachschrank Aufstellung gefunden, in dem die Vertreter der Presse ihre Post und alles vorfinden, was für sie von Interesse ist. Die Nachrichten aller Tage sind angeschlagen und bleiben bis zum Schluß, um den Pressevertretern einen Rückblick auf die Ereignisse vergangener Tage zu ermöglichen. Der Olympia-Ausweis gewährt den Vertretern der Presse freie Fahrt auf allen Verkehrsmitteln Groß-Berlins. Dieses Entgegenkommen der Eisenbahn und der Berliner Verkehrs-AG. soll den stets in Eile befindlichen Journalisten und Journalistinnen die Lösung einer Aufgabe erleichtern, wie sie in diesem Ausmaße der Presse noch nie gestellt worden ist.

BILDPRESSE - FERNSEHEN - FILM - FUNK

Im Olympia-Press-Hauptquartier ist auch eine Bildstelle für die Bildpresse eingerichtet worden.

In dieser Bildstelle gelangen Aufnahmen von allen Kampfstätten zur Ausstellung. Die Vertreter der Presse sind in der Lage, die für die Blätter in Frage kommenden Bilder an Ort und Stelle auszusuchen und durch Post, Flugpost oder Bildfunk versenden zu lassen. Der Versand der Bilder erfolgt durch die Photographen, sofern Bildfunk nicht in Anspruch genommen wird.

Es gelangen drei Bildsender im Schiller-Saal zur Aufstellung.

Im Stadion wird eine Bildstelle für das Publikum auf dem unteren Umgang errichtet. Auch in dieser Bildstelle gelangen die Aufnahmen von den olympischen Kämpfern zur Ausstellung, und wie beim Pressepostamt erfolgt der Versand durch die betreffenden Photographen.

Über das Fernsehen berichtet die Reichspost in der Abhandlung über ihre Tätigkeit auf dem Reichssportfeld.

Das Fernsehen soll sowohl in den Fernsehstuben der Reichspost in der Stadt als auch im Presse-Hauptquartier gezeigt werden.

Dem Film ist gleichfalls ein großes Arbeitsgebiet überwiesen worden. Die optische Berichterstattung wird bei den Olympischen Spielen in ausgedehntem Maße in Erscheinung treten, um der Welt die Ereignisse im lebenden Bild zu übermitteln.

Den weitaus größten Nachrichtendienst wird für das große Publikum der Rundfunk leisten. An allen Orten, wo olympische Ereignisse, sei es durch Festvorführungen oder Kämpfe, geboten werden, wird der Rundfunk in Tätigkeit treten.

Die Welt wird wenige Minuten nach dem Ereignis erfahren, wie dieses sich entwickelt hat und wie es entschieden worden ist.

Die Aufgaben des Rundfunks werden, wie in Garmisch-Partenkirchen, von einer Sonderstelle der Reichsendsendeleitung gelöst werden. Aus den Erfahrungen der Winterspiele schöpfend wird der Rundfunk bei den Sommerspielen ein umfassendes Programm abwickeln sowohl auf den Kampfstätten als bei den Wettbewerben auf der Straße, bei den Festlichkeiten aller Art. Alle Nationen sind eingeladen, Rundfunksprecher zu entsenden. Mit einem Stab von 180 Rundfunksprechern aus aller Welt wird der Rundfunk die akustische Nachrichtenübermittlung durchführen.
